

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Meißner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Thüringen - Stütze der Gesellschaft - Teil I

Ehrenamtliches Engagement spielt eine entscheidende Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Lebensqualität in Thüringen. Zahlreiche Thüringerinnen und Thüringer engagieren sich in verschiedenen Bereichen wie Feuerwehr, Kirchen, Sport- und Kulturvereinen sowie Sozialarbeit unentgeltlich und unter erheblichem Aufwand.

Trotz dieser Bedeutung gibt es Veränderungen in der Vereinslandschaft einschließlich eines Rückgangs traditioneller Vereine und des Aufkommens neuer Initiativen. Der digitale Wandel und Krisen wie die COVID-19-Pandemie stellen zusätzliche Herausforderungen dar und führen teilweise zum Rückzug von Engagierten. Der demografische Wandel, insbesondere in ländlichen Gebieten, führt zu einem Nachwuchsproblem im Ehrenamt. Die Abwanderung junger Menschen gefährdet meiner Auffassung nach die bestehenden Strukturen und erfordert eine gezielte Unterstützung und Nachwuchsförderung.

Bisher gibt es keine gesetzliche Grundlage für ehrenamtliches Engagement in Thüringen. Bestehende Gesetze betreffen nur spezifische Bereiche wie kommunales Ehrenamt, während ein allgemeiner rechtlicher Rahmen für ehrenamtliche Tätigkeiten einschließlich Definition, Anerkennung und finanzieller Unterstützung bislang noch fehlt.

Diese Herausforderungen zeigen das Regelungsbedürfnis und die Notwendigkeit weiterer parlamentarischer Diskussionen und Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in Thüringen. Eine zentrale Rolle muss dabei der Entbürokratisierung zukommen. Mit dem Thüringer Gesetz zum Erlass und zur Änderung ehrenamtlicher Vorschriften in der Drucksache 7/9426 legte die Fraktion der CDU am 24. Januar 2024 dem Landtag einen Entwurf für ein Ehrenamtsgesetz vor.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/6004** vom 22. Mai 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Juli 2024 beantwortet:

1. Wie viele Thüringerinnen und Thüringer engagieren sich nach Kenntnis der Landesregierung ehrenamtlich?

Antwort:

Der Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019 dokumentiert für Thüringen eine Engagementquote von 40,8 Prozent (Seite 276 Nr. 2¹). Das sind insgesamt 766.000 Thüringerinnen und Thüringer ab 14 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren.

2. Wie hat sich die Anzahl der ehrenamtlich engagierten Thüringerinnen und Thüringer in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (bitte in Jahren sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Antwort:

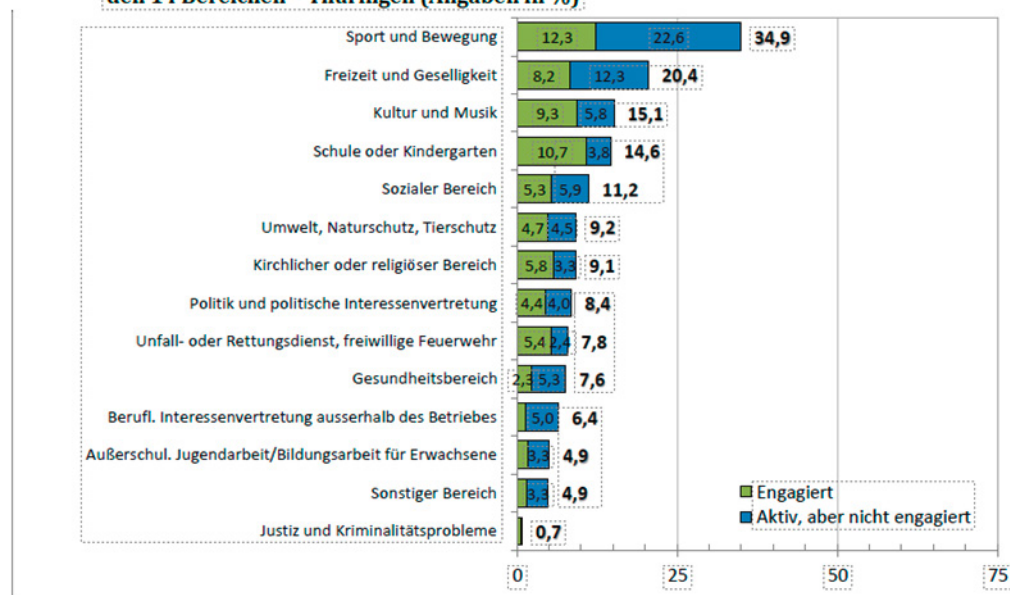
Über die letzten fünf Jahre liegen noch keine Daten vor, der Freiwilligensurvey wird in diesem Jahr wieder durchgeführt.

3. In welchen Bereichen werden ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeführt, zum Beispiel Soziales, Blaulichtorganisationen und Katastrophenschutz, Sport, Jugend, Kultur, Kirche, Umwelt, Schule, Parteien, Gerichte? Wie schlüsseln sich die ehrenamtlichen Tätigkeiten auf diese unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche auf?

Antwort:

Freiwilliges Engagement sind im Bereich Sport und Bewegung am häufigsten (12 Prozent). Am zweithäufigsten engagieren sich die Menschen in Thüringen im Bereich Schule oder Kindergarten (11 Prozent). Es folgt der kulturelle Bereich (9 Prozent), dahinter liegen der kirchliche und religiöse sowie der soziale Bereich mit rund 6 beziehungsweise 5 Prozent.

Abb. 155 Anteile ehrenamtlich engagierter und öffentlich gemeinschaftlich aktiver Personen in den 14 Bereichen – Thüringen (Angaben in %)



Hinweis: Die Zahlen neben den Balken geben den jeweiligen Anteil aller öffentlich gemeinschaftlich Aktiven an.

Quelle: Eigene Berechnungen, Grundlage: FWS-Datensatz 2019.

Quelle: Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019, Seite 278, Abbildung 155

4. Welches zahlenmäßige Verhältnis besteht hierbei zwischen haupt- und ehrenamtlich Tätigen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen dazu keine Erkenntnisse für alle Engagementbereiche vor.

Kapitel 7 des ZIVIZ-Survey 2023 enthält zu der Fragestellung folgende grundsätzliche (nicht länderspezifischen) Ausführungen (zitiert aus Hauptbericht, Seite 37): "Jede vierte der nicht ausschließlich auf Freiwilligkeit arbeitenden Organisationen verfügt nur über eine bezahlt beschäftigte Person. Fast drei Viertel der Organisationen beschäftigen maximal zehn Personen. Nur 5 Prozent verfügen über mehr als 100 bezahlte Beschäftigte – diese Organisationen finden sich fast ausschließlich in den Bereichen der sozialen Dienste, der Bildung und im Gesundheitswesen.

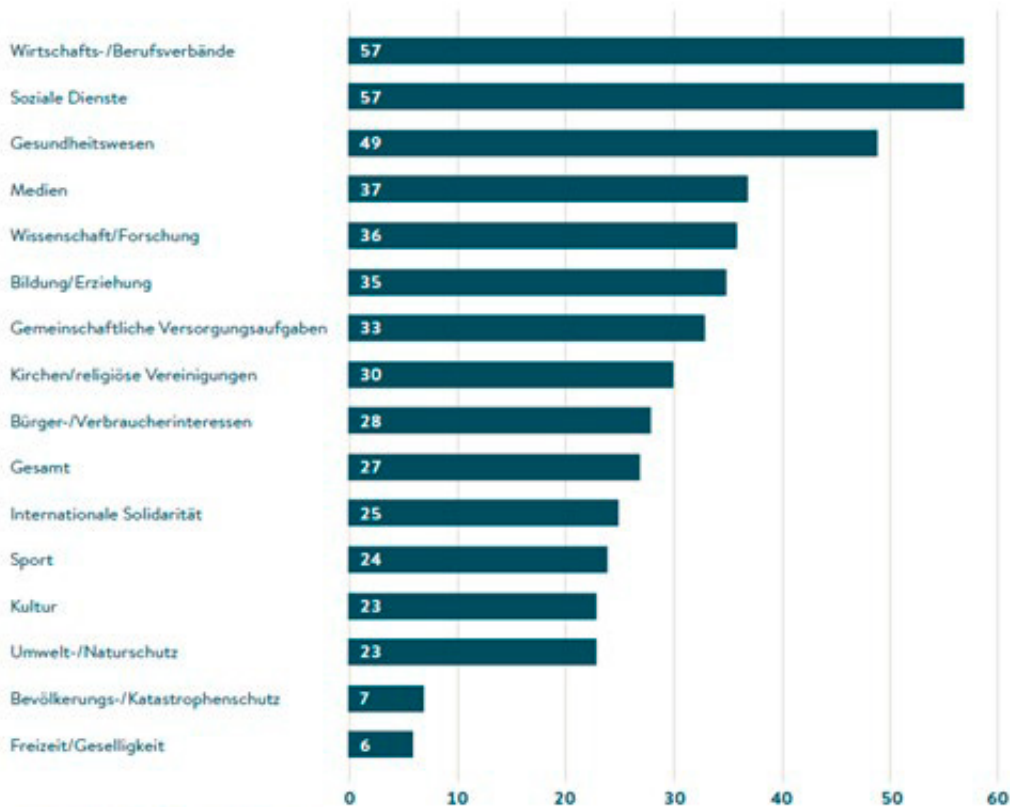
Im ZiviZ-Survey wurden die Organisationen mit bezahlten Beschäftigten auch nach den bestehenden Anstellungsverhältnissen innerhalb ihrer Strukturen gefragt. Hierbei zeigt sich, dass 69 Prozent sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse bieten, 64 Prozent geringfügige Beschäftigungen, 40 Prozent haben Honorarkräfte und 19 Prozent beschäftigen Freiwilligendienstleistende.

Abbildung 19 zeigt die erhebliche Varianz des Anteils an Organisationen mit bezahlten Beschäftigten nach Engagementfeld. Besonders hoch ist dieser in den Bereichen der Wirtschafts-/Berufsverbände (57 Prozent), der sozialen Dienste (57 Prozent) und im Gesundheitswesen (49 Prozent). Organisationen in den Bereichen des Bevölkerungs-/Katastrophenschutzes (7 Prozent) sowie Freizeit/Geselligkeit (6 Prozent) verfügen dagegen besonders selten über bezahlte Beschäftigte.

Entsprechend der stärkeren Präsenz der beschäftigungsintensiven Engagementfelder Bildung und soziale Dienste im städtischen Raum sind im Anteil der Organisationen mit Beschäftigten deutliche räumliche Unterschiede festzustellen. Organisationen im städtischen Raum haben in 36 Prozent der Fälle bezahlte Beschäftigte."²

Abbildung 19
Anteil der Organisationen mit bezahlten Beschäftigten nach Engagementfeld

Arbeiten in Ihrer Organisation bezahlte Beschäftigte? Anteile in Prozent

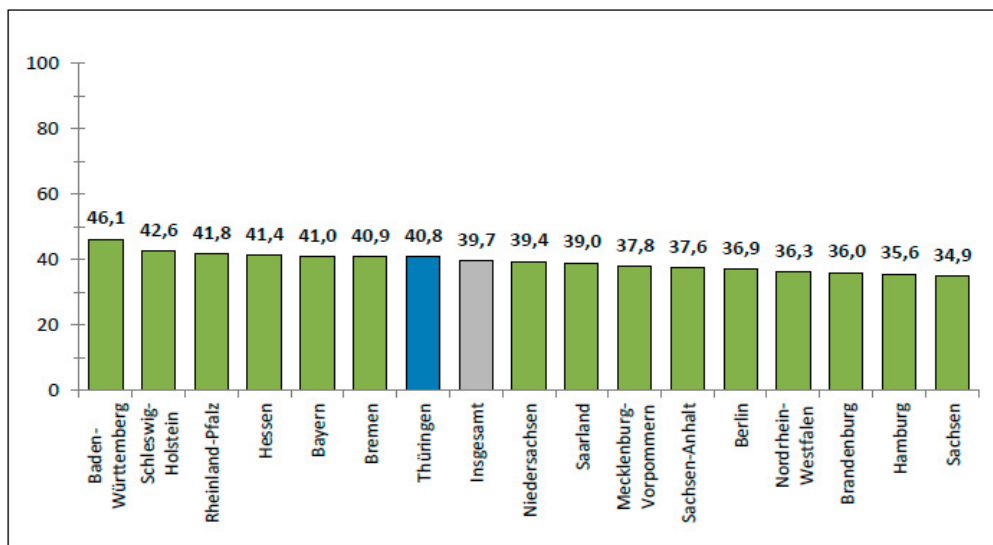


Quelle: ZiviZ-Survey 2023, N=12.660, gewichtet.

5. Wie hoch ist die Ehrenamtsquote in Thüringen im Vergleich zu anderen Ländern?

Antwort:

Thüringen liegt seit dem Jahr 2019 im bundesdeutschen Vergleich mit einer Engagementquote von 40,8 Prozent im oberen Mittelfeld und knapp über dem Bundesdurchschnitt von 39,7 Prozent (vergleiche nachstehende Abbildung). Damit stellt das Land unter den ostdeutschen Bundesländern, welche allesamt unter dem bundesweiten Durchschnitt liegen, einen Ausnahmefall dar (zitiert gemäß Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019, Seite 276).



Quelle: Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2019, Seite 277, Abbildung Nr. 154

Werner
Ministerin

Endnote:

- 1 <https://www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de/freiwilligensurvey-2019>
- 2 <https://www.ziviz.de/ziviz-survey>